Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 11

Artikel: Kletterlabyrinth = Un labyrinthe de gymnase = A climbing labyrinth

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-330472

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

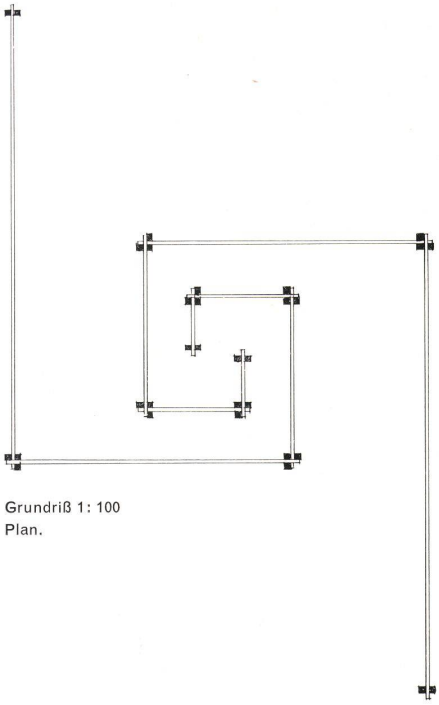
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werner Blaser

Kletterlabyrinth

Un labyrinthe de gymnase
A climbing Labyrinth

Entwurf 1960, gebaut 1960

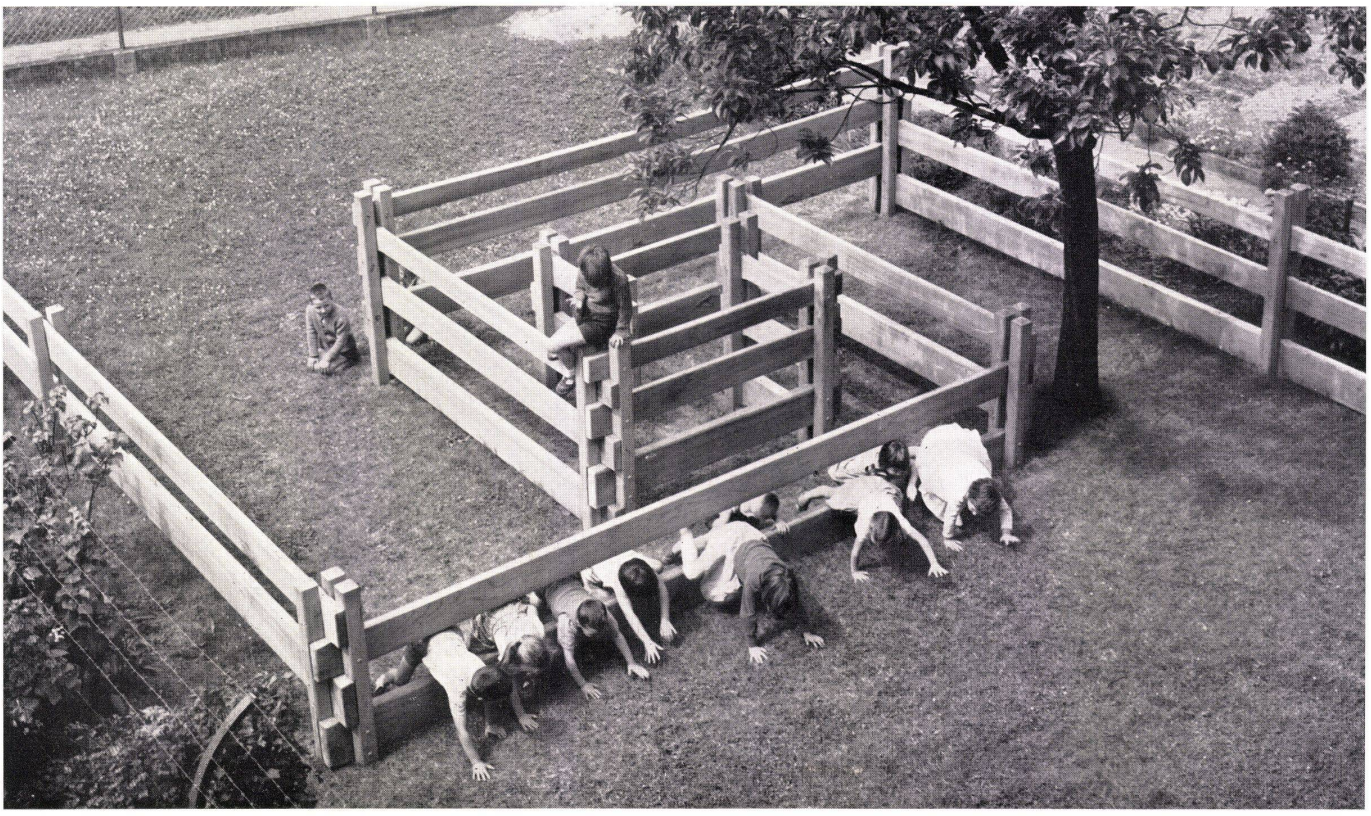
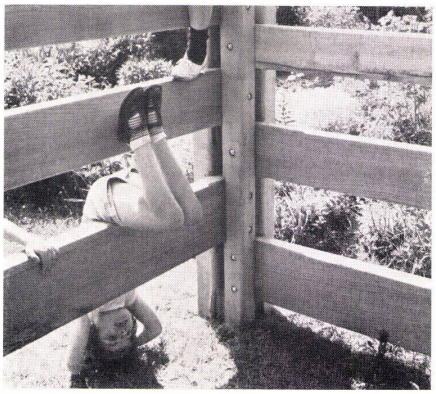


Grundriß 1: 100
Plan.

Zäune sind dazu da, um überstiegen zu werden. Nur Kühe und Erwachsene machen davor halt.

Auf der engen Spielwiese eines Kindergartens in Basel errichtete die Stadtgärtnerei ein Kletterlabyrinth.

Die Pfähle sind aus Akazienholz, die Bretter aus Ulmenholz. Mit betonten Verschränkungen greifen die Teile ineinander und lassen das Auge die Haltbarkeit der Konstruktion abschätzen.

Die griffigen Bretter und die labyrinthische Anlage laden die Kinder zu allerhand selbsterfundenen Spielen ein und geben ihnen so auf beschränkter Fläche eine unerschöpfliche Betätigungsmöglichkeit. Aus der einfachen Form des bäuerlichen Zauns, aber mit dem Anklang an das archetypische Motiv des Irrgartens, entstand hier ein Klettergerüst, das der Vorstellungswelt des Kindes entgegenkommt.

Das innerste Teilstück des Zaunes mißt — nach Modulor — 1,13 m; rechtwinklig und spiralisch vergrößern sich die Teile nach den Proportionen des Goldenen Schnittes. Zwei gleiche Spiralen greifen ineinander, so daß dem geduldigen Irrgänger in der Mitte der Durchgang offenbleibt. Die Höhen sind ungleich entsprechend der Verfugung der Holme; außerdem ist die eine Spirale stets um einen Holm kleiner als die andere. bu